

**Protokoll vom Treffen des Freundeskreises Kinder- und Jugendarbeit in der  
Evangelischen Kirchengemeinde Kassel-Jungfernkopf**  
**Mittwoch, 27.11.2024, 20.00 Uhr**

Teilnehmer\*innen: Lisa Friedrich, Nina Heimroth-Propf, Oliver Höppner, Karl-Heinz Klatte, Dagmar Knauf, Matthias Risch, Alexandra Rudolph, Michael Rudolph-Velte

Entschuldigt: Bernd Schwesinger, Arno Wilke

**Tagesordnung und Gesprächspunkte**

**TOP 1 Kurzer Rückblick auf die letzte Sitzung inkl. Genehmigung des Protokolls**

Zum Protokoll gab und gibt es keine Änderungswünsche; es gilt damit als genehmigt.

**TOP 2 Aktueller Stand Anzahl Mitglieder und Spendenaufkommen**

Matthias hatte einen Termin im Stadtkirchenamt vereinbart, der aber wegen Krankheit ausfallen musste. Im Prinzip ist das Jahr finanziell Null auf Null ausgegangen. 1 Mitglied konnte seit dem letzten Stand hinzugewonnen werden.

**TOP 3 Berichte zu den letzten Aktionen des Freundeskreises**

Die Kücheneinweihung war eine tolle Aktion und gut besucht. Herr Oberthür kam überraschend als Helfer hinzu und hat sich sehr engagiert eingebracht.

**TOP 4 Aktuelle Anträge zur Mittelverwendung**

- Claudia Wilke: ca. 120 Euro für kleine Geschenke für die Krippenspielkinder; Beschluss: der Freundeskreis trägt maximal die Hälfte der Kosten.

**TOP 5 Weihnachtsbasar 2024**

Es gibt mittlerweile eine neue Popcornmaschine vom Stadtjugendpfarramt, die bereits abgeholt wurde. Aufbau wird ab ca. 14 Uhr sein; Oliver und Lisa machen den Anfang; Alexandra und Michael kommen später dazu. Lisa besorgt die Zutaten. Wir nehmen 50 Cent pro Tüte.

**TOP 6 Jahresprojekt "Projekt Kirchgarten"**

Nina geht am 28.11. stellvertretend zur Ortsbeiratssitzung, um das Projekt vorzustellen und um eventuell wieder einen Zuschuss einzuwerben.

Im KV muss geklärt werden, wer dann wie und für welche Zwecke die Kirchwiese nutzen darf (welches Verfahren, welche Kosten etc.?).

Wenn ein Antrag auf finanzielle Unterstützung beim Ortsbeirat gestellt wird, sollte eine gewisse Offenheit der Gemeinde gegenüber potenziellen Nutzer\*innen aus dem Stadtteil vorhanden sein. Gegenseitige Offenheit und Kooperation ist wichtig.

Zur Höhe des Betrags, der beantragt werden soll, wird besprochen, (wie beim Küchenprojekt) wieder etwa die Hälfte der Gesamtkosten als Zuschuss zu beantragen.

Projektplanung: in 3 Schritten:

- Januar = 1. Planungsrunde / die Projektleitung liegt bei Michael (im Blick behalten: was geht überhaupt? / Informationen einholen zu Bauanträgen, Vorschriften, Sicherheit / evtl. wird es notwendig, Kompromisse einzugehen / wichtig: alle Abstimmungen auch schriftlich dokumentieren!)
- Februar = Abstimmung mit KV und ARGE
- März = konkrete Arbeitsplanung (angedacht ist, nach Ostern das Baumhaus abzureißen, und ab Mai mit dem Neuaufbau des Pavillons zu beginnen / angezielter Projektabschluss: August)

Weitere notwendige Maßnahmen / Ideen: Spendenaufrufe in der Gemeinde (auch Materialspenden und Mithilfe) mit Visitenkarte zum Projekt / evtl. Anträge an andere Finanztöpfe (Stadt Kassel, Landeskirche,...); Planung für später (Pflege, Wartung, TÜV,...).

### **TOP 7 Sitzungstermine 2025**

29.01.2025

26.02.2025

26.03.2025 (voraussichtlich Mitgliederversammlung)

21.05.2025

25.06.2025

03.09.2025 (Hauptvorbereitung für das Apfelfest)

05.11.2025

### **TOP 8 Ideensammlung zur Gewinnung weiterer Mitglieder / Spender**

Entfällt heute bzw. ist ja eng an die Planungen zum Jahresprojekt (TOP 6) geknüpft.

### **TOP 9 Informationen zu verschiedenen Themen**

Die neue Küche im Jugendraum kann (je nach Dauer und Anlass) für 50 bzw. 100 Euro gemietet werden (z.B. für Kindergeburtstage, Konfirmationsfeiern etc.).

- Jugendausschuss: Es ist weiterhin offen, ob und wie es damit weitergeht. Wir planen deshalb wieder ein Treffen für den Austausch mit den Gruppenleitungen im Frühjahr 2025 (Alexandra und Oliver starten mit der Planung ab Jahresanfang).
- Vorschlag: Man könnte über ein Angebot zur Fortbildung für Jugendmitarbeitende nachdenken / Claudia soll gefragt werden, was da vorstellbar wäre bzw. welche entsprechenden Angebote es in der Landeskirche gibt.
- Wichtig auch: mit allen in der Kinder- und Jugendarbeit Tätigen sollte über das neue Schutzkonzept gesprochen und alle für das Thema sensibilisiert werden.

Protokoll wurde erstellt von: Dagmar Knauf